# OroVerde

ORO VERDE
Die Tropenwaldstiftung

## Fortschrittsbericht
## Izabal-See / Bocas del Polochic

Winter 2019

# Der Schatz am Izabal-See

## Regenwaldschutz im Biosphärenreservat Bocas del Polochic

## Die Regenwälder Guatemalas...

... beherbergen eine unvorstellbare Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Ursprünglich war der Großteil der Fläche Guatemalas von Regenwäldern bedeckt, weshalb das Land auch zu seinem Namen kam. Guatemala“ leitet sich vom Wort „Quauhtemalan“ ab und bedeutet in der Maya-Sprache Nahuatl „Land der Bäume“. OroVerde arbeitet in Guatemala mit drei lokalen Partnerorganisationen: Fundación Defensores de la Naturaleza (FDN), Heifer International Guatemala und ab 2019 mit der Rainforest Alliance. Die drei Schutzgebiete, in welchen wir hauptsächlich artenreiche Regenwälder schützen, befinden sich im Nordwesten und im Osten des Landes (siehe Karte). Im Sommer 2018 kam die Projektregion Sierra de los Cuchomatanes im Nordwesten des Landes dazu.

**Unsere Regenwaldschutz-Projekte verteilen sich auf drei Schutzgebiete: Sierra del Lacandón, Sierra de las Minas und Bocas del Polochic.**

## Bocas del Polochic: Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung

Hier finden Sie noch ein letztes Stück Regenwald-Paradies: Seekühe bevölkern die Flüsse, das Rufen der Brüllaffen hängt in der Luft und schillernde Quetzals brüten in den Baumriesen. Dies ist die Region um die Mündung des Flusses Polochic in den Izabal-See im Osten von Guatemala. Das Feuchtgebiet ist Teil des Biosphärenreservats Sierra de las Minas und des Waldschutzgebietes Bocas del Polochic. Es ist mit bereits erfassten 782 verschiedenen Tierarten und der enormen Vielfalt an Pflanzen als international anerkanntes „Ramsar-Gebiet“ ausgezeichnet wurde. Die Ramsar-Konvention ist ein Übereinkommen der UNESCO über Feuchtgebiete, die als Lebensraum für Wasser- und Watvögel dienen und von internationaler Bedeutung sind.

**Lokale Partner in Guatemala:**

DEFENSORES DE LA NATURALEZA

HEIFER INTERNATIONAL GUATEMALA

Seit Juli 2018:

Asociación de Organizaciones de Los Cuchumatanes

APRODIP

Seit 2019: Rainforest Alliance

**Projektförderer in Guatemala:**

cooperación alemana DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

## Ausgangssituation

Im Regenwald um den Izabal-See leben nicht nur bedrohte Arten wie Jaguar, Brüllaffen, Seekühe, Tukane und der Nationalvogel Guatemalas, der Quetzal, sondern auch die indigenen Völker der Q'eqchí und Poqomchí. Diese sind seit einigen Jahren den extremen Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt: Trockenheit, Überschwemmungen und daraus resultierende Ernteausfälle sowie Katastrophen wie Erdrutsche werden immer häufiger – auch, weil der Regenwald als Stabilisator weiter zerstört wird. Mangel- und Unterernährung sind immer noch ein großes Problem.

Palmölplantage

Rodung an Hängen führt zu Hangrutschen

Der Regenwald in der Projektregion ist u.a. durch die große Ausbreitung von Palmöl- und Zuckerrohrplantagen bedroht. Der Mangel an Fläche für die lokale und oft extrem arme Bevölkerung zum Anbau von Lebensmitteln sowie eine nicht nachhaltige Landnutzung und Bergbau führen dazu, dass viel wertvoller Regenwald verloren geht.

## Ziele der Projektarbeit

Um die wertvollen Regenwälder am Izabal-See zu erhalten, arbeiten wir zusammen mit unseren lokalen Partnerorganisationen in drei Bereichen:

**Waldschutz und Waldwiederaufbau:** Die Primärwälder werden vor weiterer Zerstörung geschützt und degradierte Waldflächen wiederaufgeforstet oder regeneriert.

**Ernährung sichern:** Durch Kleintierzucht und regenwaldfreundliche Anbaumethoden wie Hausgärten und Waldgärten wird die Lebensmittelversorgung der Menschen sicherer und vielfältiger.

**Lebensbedingungen verbessern:** Brennholzsparende Kochherde reduzieren nicht nur den Nutzungsdruck auf den Regenwald. Auch die Gesundheit der Familien wird durch den Rauchabzug geschützt. Ökofilter zur Wasserreinigung sowie Aufklärung zu Gesundheitsthemen, Abfall- und Abwasserbehandlung, Wasser-, Wald- und Umwelthemen stärken die Gemeinden zusätzlich.

**Katastrophenvorsorge und Stärkung der Gemeinden:** COLRED-Komitees koordinieren Erste Hilfe-Maßnahmen im Falle von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen oder Erdrutschen in den entlegenen Gemeinden. Sie sind auch zuständig für Waldbrandprävention und -bekämpfung.

# Phase II ist abgeschlossen!

## Ergebnisse aus 3,5 Jahren Projektarbeit (2016 bis 2019)

### Regenwald im Wassereinzugsgebiet schützen und regenerieren

Der Regenwald im Schutzgebiet ist ein wichtiger Wasserspeicher und sichert z.B. Hänge vor dem Abrutschen. Von 2016 bis 2019 konnten **490 Hektar Wald regeneriert** werden: 336 ha als artenreiche Waldgärten (Agroforstsysteme) und 154 ha als reine Aufforstung bzw. Anreicherungspflanzungen.

Per Boot geht es von der Baumschule zum Dorf oder zur Aufforstungsfläche.

Weiterhin wurden **221 ha „Energiewälder“** angelegt, um den Brennholzbedarf der Familien zu decken, die einen brennholzsparenden Kochherd erhalten haben. Schnell wachsende Baumarten z.B. „Madre de Cacao“ können häufig zurückgeschnitten werden und liefern Brennholz – das Holzschlagen im Regenwald wird unnötig.

### Bäume pflanzen für Kochherde, Wasserfilter und Kleintiere

Für wirksamen Waldschutz muss man immer die Menschen mit ins Boot holen, die im und vom Wald leben. Gerade deshalb ist es so wichtig, das Engagement und Verantwortungsgefühl der Gemeindemitglieder weiter zu stärken und eine nachhaltige Entwicklung in der Region voranzutreiben. Um energieeffizientere Kochherde, ökologische Wasserfilter oder eine Unterstützung für eigene Hausgärten oder Kleintierhaltung zu erhalten, pflanzen die Familien auf 0,5 Hektar ihres Landes Bäume – als Energiewald oder Waldgarten oder einfach als Aufforstung. Auf diese Weise konnten **brennholzsparende Kochherde konnten in 326 Haushalten** installiert werden. Zusätzlich wurden **300 Wasserfilter** (1 Filter pro Familie). Das Monitoring der Familien mit energieeffizientem Kochherd ergab eine Reduzierung des Brennholzbedarfs um 0,5 m³. Bei 363 Öfen, konnte somit eine Einsparung von 1.956 m³ Brennholz, entsprechend 20,6 m³ pro Jahr erzielt werden.

Brennholzsparende **Kochherde** mit ordentlichem Rauchabzug schützen den Wald und die Gesundheit der Frauen.

### Das Cadena-Prinzip: Bäume pflanzen, Kleintierzucht aufbauen – und weitergeben!

Besonders bei der Kleintierzucht und bei Hausgärten hat sich das erfolgreiche Prinzip der „Weitergabe in Ketten“ (pase en cadena) bewährt. Es beginnt eine enorme Hebel-Wirkung im ganzen Dorf zu entfalten: Die ersten Nachkommen aus der Kleintierzucht, werden an die Nachbarn weitergegeben. Diese verpflichten sich ihrerseits ebenfalls, einen halben Hektar mit Bäumen zu bepflanzen. Hühner, Ziegen, Bienen, Fische, aber auch Samen aus Hausgärten, Bananen-Stecklinge etc. sind Teil der Kette. Auf diese Weise konnten **339 Hausgärten** mit Projektmitteln sowie weitere **50 Gärten über die „Weitergabe in Ketten“** eingerichtet werden. Insgesamt **560 Einheiten der familiären Kleintierhaltung** sind so entstanden: 263 Einheiten der familiären Kleintierhaltung sind über Projektmittel und 297 über die „Weitergabe in Ketten“ entstanden (338 Geflügelzucht, 133 Bienenhaltung und 89 Fischzucht).

Weitergabe in **Ketten**

Frisches Gemüse, Fleisch, Fisch oder Honig verbessern nicht nur die Nahrungsmittelversorgung der Familien, sondern können auf lokalen Märkten verkauft werden und damit zu einem waldschonenden Einkommen beitragen.

Gemüse aus dem eigenen **Garten**

In der Hurrikan-Saison 2017/2018 wurde Guatemala von schweren Überschwemmungen getroffen, die auch einige der Ställe, Haus- und Waldgärten zerstörten oder schwer beschädigten. Trotz der Wiederaufbau-Maßnahmen konnten wir die Projektziele erreichen und z.T. sogar übertreffen!

## Wissen weitergeben

Bereits die Weitergabe in Ketten stärken den Austausch und die Solidarität in der Gemeinde, denn Wissen um Anbaumethoden und Tierhaltung wandern mit. Zusätzlich fanden **329 Schulungen** zu unterschiedlichen Themen statt: medizinische Versorgung (30), Impfungen (27), Abfallmanagement und Hygiene (43), Abwassermanagement (13), Ernährung (109), gesunde Küche (62), Ausbildung für Mütter und Hebammen (45). Insgesamt 322 Familien sind über Trainingsmaßnahmen in ihren Kompetenzen zu Ernährung und Gesundheit sowie Abfallmanagement gestärkt worden.

## Waldbrandprävention, Katastrophenvorsorge und COLRED

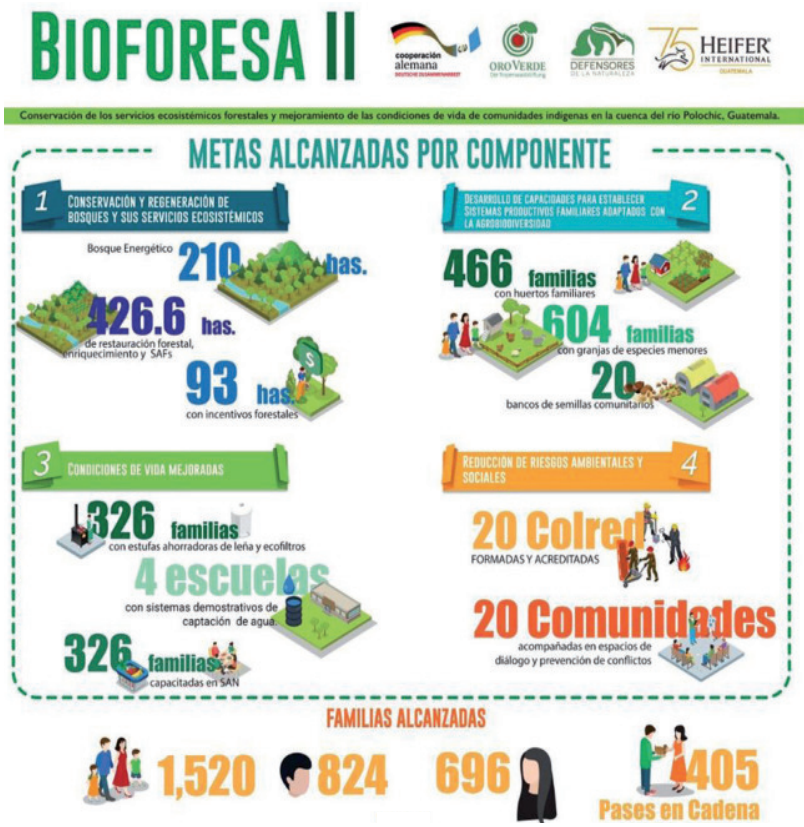
In 20 Gemeinden sind COLRED-Komitees etabliert und im Ressourcenschutz, in der Waldbrandprävention sowie im Verhalten bei entdeckten illegalen Aktivitäten geschult. Es wurden **12 lokale Komitees neu gegründet**, akkreditiert, ausgestattet und ausgebildet und sind befähigt Nothilfe bei Naturkatastrophen zu leisten. Die bestehenden acht COLRED wurden gestärkt. Diese lokalen Komitees (COLREDs) gehören zur Notfall- und Brandschutzkommission und sind Teil der nationalen Struktur zur Katastrophenvorsorge und Risikoreduzierung (COMRED). Besonders in den abgelegenen Gemeinden rund um den Izabal-See sind diese „First Responder“ enorm wichtig. Auch die kommunalen Notfallzentren wurden besser ausgestattet, um im Notfall die Hilfe gut koordinieren zu können.

Für **Erste Hilfe und Rettung** sind Trainings und Ausstauttung unerlässlich.

**Bei der Waldbrandbekämpfung sind die Komitees unerlässlich:** Die gegründeten Komitees stellten ihre neuen Fähigkeiten in der Brandsaison 2018 und 2019 direkt unter Beweis – die Gemeinden helfen seither erfolgreich aktiv bei der Bekämpfung der Waldbrände mit.

**Drei meteorologische Stationen** helfen dabei, Starkregenereignisse und Dürren besser vorherzusehen. So können landwirtschaftliche Arbeitsschritte wie Aussaat oder Baumpflanzungen besser geplant und Risiken von Extremwetterereignissen besser abgeschätzt werden.

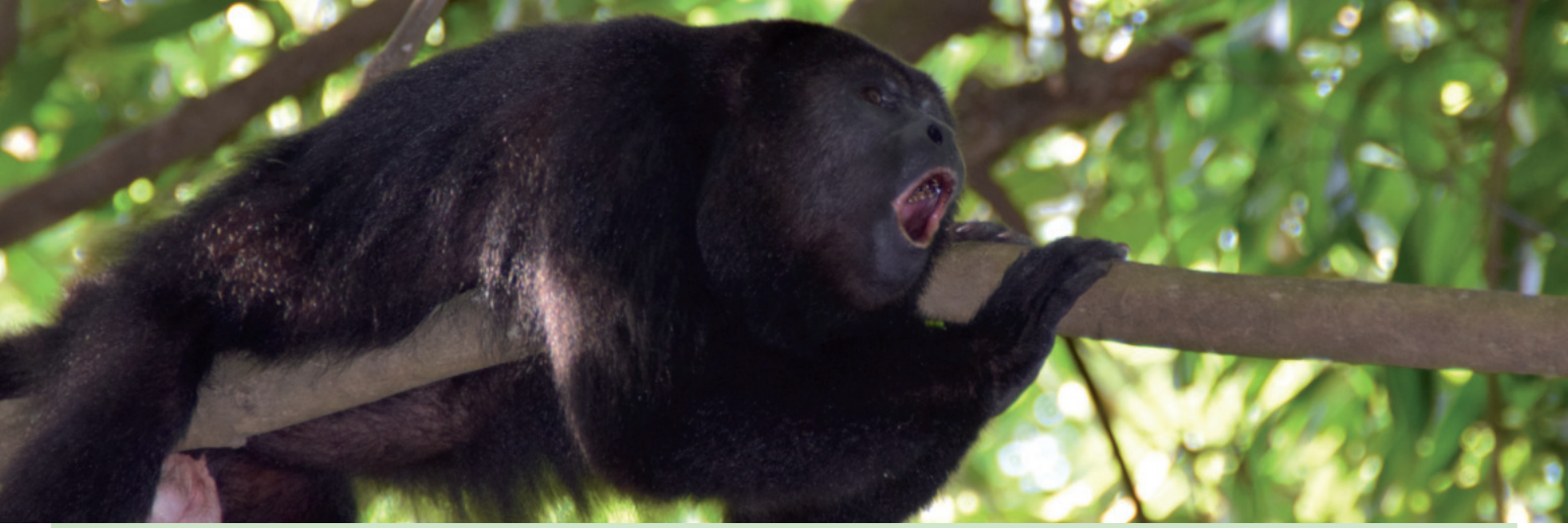
Die Gemeindevertreter der COLREDs nahmen an insgesamt 60 Dialogtreffen mit dem Programmteam und teil, um Lösungen zu den auftretenden Landkonflikten um Landrechte und Wasserzugang zu finden. Die Gemeindevertreter sind nun aktiv am Runden Tisch zur Lösung von Agrarkonflikten der Regionalregierung beteiligt.




**Erfolge 2016 bis 2019**

## Geprüft und für Gut befunden!

OroVerde engagiert sich bereits seit 2012 in der Region um den Izabal-See. Zum Abschluss der Projektphase II wurden alle Projektkomponenten einer ausführlichen externen Evaluation unterzogen. Herausgekommen ist ein umfassender Katalog mit den Maßnahmen, die besonders nachhaltig ihre Wirkung für Regenwaldschutz, Verbesserung der Lebensbedingungen, Ernährungssicherung und Stärkung der Gemeinden gezeigt haben. Sie sind die Grundlage für die nächste Phase „EcoImpulso“.



# Der nächste Schritt: Erfolgskonzept verbreiten

Impulse zur nachhaltigen Entwicklung in die Breite tragen – unter diesem Motto steht die nächste Projektphase „EcoImpulso“ (2019 bis 2021).
**Bleiben Sie dran und unterstützen Sie uns dabei!**

## Best Practice-Praxis-Handbuch

In 7 Jahren Arbeit mit 1.140 Familien in Bocas del Polochic haben wir das Modell „Bioforesa“ entwickelt und verfeinert. Entstanden ist ein Katalog von „grünen Maßnahmen“, die zusammen erfolgreich Regenwald schützen und das Leben der Menschen verbessern. Diese Maßnahmen werden nun in einem Praxis-Handbuch zusammengefasst und systematisiert, so dass Gemeinden und Regionalverwaltungen das Konzept eigenständig umsetzen und weiterentwickeln können.

## Konzept landesweit verbreiten

In mehreren Austauschtreffen und Foren wird das Konzept vorgestellt: bei Gemeindevertretern, bei Kommunal- und Regionalverwaltungen, bei nationalen Behörden Guatemalas und auf internationalen Konferenzen wie der UN-Klimakonferenz. Nachmachen und weiterentwickeln ist hier ausdrücklich erwünscht!

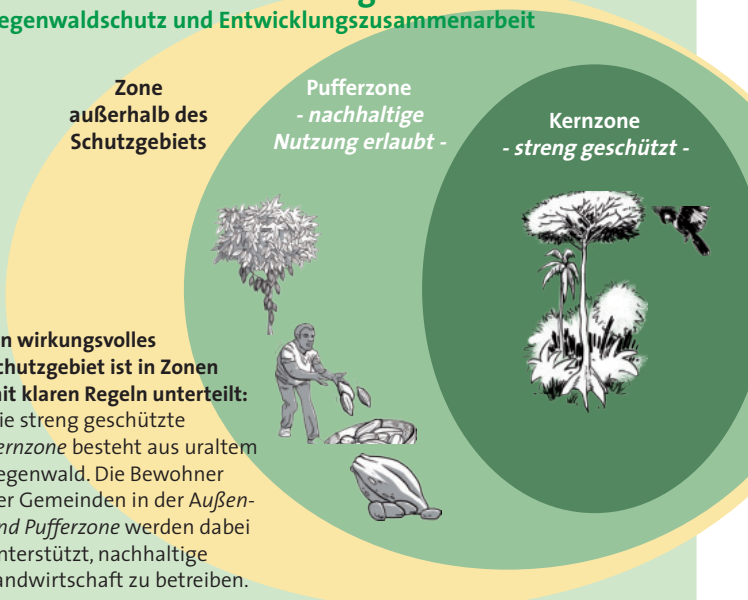
Auch Ziegen gehören zur **Weitergabe in Ketten.**

## Neue Projektgemeinden und -regionen

Was in Bocas del Polochic jahrelang erprobt wurde, soll nun in neun neuen Gemeinden im Maya-Biosphärenreservat in Guatemalas Norden etabliert werden. OroVerde arbeitet bereits im Nationalpark Sierra del Lacandón, der ebenfalls zum Maya-Biosphärenreservat gehört. Dieses riesige Schutzgebiet umfasst Regenwälder und Nationalparks an der Grenze zu Mexiko und ist ein wichtiger Bio-Korridor. Auch die Arbeit am Izabal-See geht weiter.

## So arbeiten wir in Schutzgebieten

**Regenwaldschutz und Entwicklungszusammenarbeit**




**Ein wirkungsvolles Schutzgebiet ist in Zonen mit klaren Regeln unterteilt:** Die streng geschützte *Kernzone* besteht aus uraltem Regenwald. Die Bewohner der Gemeinden in der *Außen- und Pufferzone* werden dabei unterstützt, nachhaltige Landwirtschaft zu betreiben.

## Ihre Spende wirkt!

**Mit Ihrer Unterstützung verbreiten wir ein besonders wirkungsvolles Konzept des Regenwaldschutzes:**

- **253 Euro** ermöglichen ein **Starter-Set für eine Kleintierhaltung,** z.B. Küken, Futter und Stall.
- **100 Euro** finanzieren die Anzucht von Baumsetzlingen für Waldgärten und Aufforstung.
- **7.610 Euro** ermöglichen die Erstellung der **Praxishandbücher** zur Verbreitung des Konzeptes.

**Ihre Spende für Polochic und „EcoImpulso“:**
IBAN: DE20 5502 0500 0008 3100 04
**www.oroverde.de/spenden**

**OroVerde - Die Tropenwaldstiftung**
Burbacher Str. 81, 53129 Bonn
Telefon: 0228 / 24290-0
www.oroverde.de
info@oroverde.de

Fotos: FDN, OroVerde, Elke Mannigel, A. Ackermann, T. Hoppe
Grafiken: Heifer Int., OroVerde, Özis Comix Studio